

Oberliga Württemberg, 5. Runde, 17.01.2016:

SK Schmiden/Cannstatt 1 - SF Deizisau 1                      3 : 5

### **Starke Leistung gegen das Topteam der Oberliga**

Im Heimspiel gegen Deizisau waren wir krasse Außenseiter: Die Gäste traten mit 4 Großmeistern und 3 Internationalen Meistern an und wiesen an einigen Brettern 300 Elopunkte mehr als wir auf. In Anbetracht dieser Kräfteverhältnisse ist das 3:5 ein achtbares Ergebnis, nach dem Verlauf der Partien war allerdings noch mehr für uns drin. Erst nach mehr als 5 Stunden Spielzeit konnten die Gäste sicher sein, beide Mannschaftspunkte mitzunehmen.

Dabei verlief der Auftakt nicht gut für uns: Mark Trachtmann kam schnell unter Druck und musste sich geschlagen geben. Ich spielte in der Eröffnung ungenau und geriet leicht in Nachteil. Komplikationen lagen aber in der Luft und so veranlasste seine geringere verbliebene Bedenkzeit meinen Gegner zu einem Remisangebot, das ich annahm. Thomas Witke spielte eine gute Partie und erlangte Vorteil. Im weiteren Verlauf verlor er aber den Faden und musste eine unnötige Niederlage einstecken.

Den Anschlussstreffer für uns erzielte Steffen Eisele: Er überspielte seine Gegnerin überzeugend und beendete die Partie nach einem hübschen Turmopfer siegreich. Martin Krockenberger stellte im Mittelspiel unnötigerweise einen Bauern ein, der Deizisauer GM Stepan Zilka verwertete diesen Materialvorteil langsam aber sicher im Endspiel. Mathias Holzhäuer lieferte sich mit GM Alexander Graf (aktuell die Nr. 9 der deutschen Rangliste) eine umkämpfte Partie und verdiente sich einen halben Zähler.

Beim Stand von 4:2 für Deizisau ließen die letzten beiden Partien trotzdem noch Spannung aufkommen: Thilo Kabisch stand gegen GM Rustem Dautov (Nr. 6 der deutschen Rangliste) zunächst nicht gut, konnte aber nach der Zeitkontrolle im 40. Zug einen Konter anbringen, der den Deizisauer an den Rande einer Niederlage brachte. Aber es reichte „nur“ zu Remis durch Dauerschach. Eine tolle Leistung zeigte Christian Thoma. Er überspielte GM Adrien Demuth aus der Eröffnung heraus und stand 50 Züge lang auf Gewinn. Bei knapp werdender Bedenkzeit in der 6. Spielstunde verpasste er trotz großen Materialvorteils den Sieg und musste sich mit einem halben Zähler zufrieden geben – schade, diesen Punkt hätte Christian verdient gehabt.

In zwei Wochen steht bereits die nächste Runde an, wir haben am 31. Januar ein Auswärtsspiel in Bebenhausen.

Markus Löhr